

 Naturheilkunde

## Irisdiagnose

Der Blick in die Iris erzählt viel über die gesundheitliche Verfassung eines Menschen – insbesondere über seine Konstitution und die sich daraus ergebenden Schwachstellen, also Anfälligkeiten für bestimmte Erkrankungen (Disposition).

Seminarinhalte Basismodul:

- Geschichtliche Einführung in die Irisdiagnostik, Erklärung der Irismikroskope und Einteilung der Iris in die Zonen
- Kennenlernen der Konstitutionstypen, Dispositionen und Diathesen
- Anschauungsmaterial verschiedener Iritiden zur Übung für die Teilnehmer
- Besprechung über den Einsatz passender Komplexhomöopathika, Spagyrischer Mittel, Phytomittel usw., passend auf Konstitution, Disposition und Diathese

Inhalte Aufbaumodul 1:

- Iriszeichen erkennen: Waben, Lakunen, Defektzeichen, Aufhellungen, Abdunkelungen, Radiären und Transversale, Wolken, Wische, Tophis, Furchen.

Inhalte Aufbaumodul 2:

- Bedeutung der Pigmente und Pupillenphänomene
- Wiederholung der Konstitution, Disposition, Diathesen und der Zoneneinteilung sowie der bisher erlernten Iriszeichen.

Gezeigt werden verschiedene Iritiden zur Veranschaulichung.

Es ist unbedingt erforderlich, dass die Teilnehmer/innen zusätzlich eigene Iritiden zur Verfügung stellen, die dann gemeinsam ausgearbeitet und besprochen werden.

Diese Fortbildung besteht aus drei Modulen, die auch separat gebucht werden können und richtet sich an alle am Thema interessierten Berufsgruppen.

### Termine

Mo, 27.07.2026  
16:30–21:30 Uhr

Di, 28.07.2026  
16:30–21:30 Uhr

[und 4 mehr](#)

### Preis

620,00 €

### Online-Seminar

Dieses Seminar findet online statt.

### Seminarnummer

SSA111270726V

### Anmeldemöglichkeiten

- Bei jeder Akademie
- Per Fax: 0261-952 52 33
- Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten  
Erstellt 08.05.2026

Dozentin

## Silke Lutz

Jg. 1965, verheiratet, 1 Sohn. Nach der Ausbildung zur MFA mit kurzer anschließender Berufserfahrung, wurde ihr Sohn geboren. Es folgten weitere Berufserfahrung in Klinik und niedergelassener Praxis. Durch massive gesundheitliche Beeinträchtigung des Kindes, wurde der Gedanke immer stärker einen neuen naturheilkundlichen Weg zu gehen, aber immer in Kombination mit der Schulmedizin. Ausbildung beim Verband DHU in Stuttgart, diverse Praktika bei namhaften Naturheilpraktikern runden ihre Expertise ab. Danach führte sie für 16 Jahre eigene Praxis und im zweiten Standbein Tätigkeit in einer gastro-enterologischen und endokrinologischen Fachpraxis. Weitere Spezialisierungen folgten, insbesondere der orthomolekularen Medizin unter Uwe Gröber. Seit 2018 ist sie Dozentin für M1 und M2 nach den Richtlinien der Oda AM zur Ausbildung von Naturheilpraktikern.